

Philharmonische Konzerte glänzen mit Halffter-Uraufführung

Kiel. Wenn heute der international renommierte spanische Komponist Cristóbal Halffter in der Probe der Kieler Philharmoniker auftaucht, hat das seinen guten Grund nicht nur in alter Verbundenheit. Denn am Sonntag und Montag soll in Anknüpfung an die höchst erfolgreichen Aufführungsserien der Opern *Don Quijote* und *Lazaro* nun ein erster Teil der bereits fertig komponierten, ab Mai auf dem Spielplan stehenden Stefan-Zweig-Vertonung *Schachnovelle* uraufgeführt werden: das „Interludio“ *In tempore belli* des 82-jährigen Meisters. „Mehrere Orchester waren daran bereits sehr interessiert“, erzählt Generalmusikdirektor Georg Fritzsch, „aber die Aufführungsrechte liegen nunmal bei uns – da wollten wir uns die allererste Aufführung nicht entgehen lassen.“

Deshalb muss der Dirigent das groß besetzte Stück nachträglich in ein eigentlich den Österreichern Joseph Haydn und Anton Bruckner gewidmetes Programm einfügen. Ganz bewusst aber habe er sich dann dafür entschieden, Halffters von „latenter Unruhe“ im Zeichen des Krieges gezeichnetes Zwischenspiel als gewaltiges Klangmonument mit Haydns viel intimerem Violinkonzert zu konfrontieren. „Solche Distanzen schaffen im gesamten Programm Spannungen“, so Fritzsch.

Das gelte auch für Anton Bruckners romantische *Zweite Symphonie* mit ihren vielzitierten Pausen, „die zum Nachhören und Vorhören“ einladen. Schon zum vierten Mal hat der Musiker die Gelegenheit, das selten gespielte Werk (in der Schlussfassung von Novak) zu dirigieren: „Irgendwie liegt sie mir mehr als die *Dritte*. Ich finde darin das Echo von Beethovens *Neunter* genauso wie erstaunliche Vorgriffe auf Bruckners eigene *Neunte*. Gerade wegen einer nicht zu leugnenden Naivität in den Rahmensätzen finde ich sie berührend grundehrlich.“ Das „stolze Gebäude“ enthalte zudem handwerklich hervorragende und fortgeschrittene Kontrapunkt-Kunst. est

■ Konzerte am So, 13. Jan., 11 Uhr, und am Mo, 14. Jan., 20 Uhr, im Kieler Schloss. Einführung jew. 45 Minuten vor Beginn. Karten: 0431 / 901 901. www.theater-kiel.de